

Schulinterne Richtlinie für die eigenverantwortliche Klassen- und Gruppenbildung durch die Schule im Rahmen eines Lehrerstundenbudgets



Die Budgetierung der Lehrerstunden erfolgt an der Europa-Berufsschule Weiden in einem zweistufigen Prozess, nämlich auf Abteilungs- und auf Gesamtschulebene. Obergrenze ist dabei die aufgrund der Lehrerbedarfsermittlung zu vergebende Gesamtstundenzahl für die Schule (Lehrerstundenbudget), welche nicht überschritten werden darf.

Zunächst soll im Rahmen der Budgetierung der Handlungsspielraum auf der **Abteilungsebene** erweitert werden. Hierfür maßgebende Kriterien bzw. Fälle sind z.B.

- Klassen mit (sozialpädagogischem) Förderbedarf,
- inhomogene Klassen,
- Klassen bzw. Gruppen mit überwiegend RS-Abschluss und/oder Hochschulreife,
- Klassen bzw. Gruppen mit besonderen Unterrichtsangeboten oder –formen,
- erweiterte fachliche Differenzierung durch Gruppenbildung,
- Unterrichtsorganisation in Modulen / teilweise Auflösung von Klassengrenzen auch über verschiedene Berufe hinweg (z.B. CAD, CNC, SPS),
- Klassen mit besonderer Bedeutung für die Profilbildung und Kompetenzentwicklung einer Abteilung,
- bei (erfahrungsgemäß) noch zu erwartenden nachträglichen Schüleranmeldungen nach Fixierung des Stundenplans
- Minderklassen in der Anlaufphase bei der Implementierung neuer Ausbildungsberufe

Diese Maßnahmen begünstigen neben den Schülern auch die Lehrer der entsprechenden Abteilung, in der derart von den allgemeinen Regeln zur Gruppen- und Klassenbildung abgewichen wird. Deshalb ist es auch nur gerecht, wenn diese durch eine entsprechende Reduzierung von Teilungen in anderen Klassen dieser Abteilung den zusätzlichen Lehrerbedarf, der aus den obigen Maßnahmen entsteht, wieder ausgleichen, wobei jedoch darauf zu achten ist, dass nicht bestimmte Klassen unverhältnismäßig benachteiligt werden, um die Zusatzstunden zu „finanzieren“. Die Entscheidung trifft die Abteilung.

Sollte ein Ausgleich innerhalb einer Abteilung nicht (ausreichend) möglich sein, die Teilungen jedoch der Profilbildung und Kompetenzentwicklung der gesamten Schule dienen, muss der Ausgleich auf **gesamtschulischer Ebene** hergestellt werden (z.B. über eine andere Verteilung des im Lehrerstundenbudget enthaltenen *Zuschlags für Unterrichtsteilungen, Förder- und sonstigen Wahlunterricht*). Die Entscheidung hierüber trifft die Abteilungsleiterkonferenz (Abteilungsleiter + Schulleitung).

Auf diese Weise lässt sich die Flexibilität einer Schule zum Wohle der Schüler, der Lehrer und der Region erhöhen, ohne dass dies insgesamt zu einem Mehrbedarf an Lehrerstunden und somit zu zusätzlichen finanziellen Belastungen führt.